

Das Hauptquartier der US-Army in Europa soll bis September 2013 von Heidelberg in ein neues Kommandozentrum in Wiesbaden umziehen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 117/12 – 25.06.12

Die US-Militärgemeinde Wiesbaden stellt abgeschlossene Bauprojekte vor

Von Mark Patton

STARS AND STRIPES, 17.06.12

(<http://www.stripes.com/news/wiesbaden-military-community-spotlights-completed-projects-1.180339>)

WIESBADEN, Deutschland – Die US-Militärgemeinde Wiesbaden feierte am Donnerstag den 237. Geburtstag der US-Army damit, dass sie Gebäude und Einrichtungen des neuen Hauptquartiers der US-Army in Europa / USAREUR nach bekannten Army-Führern benannte.

USAREUR-Kommandeur Lt. Gen. (Generalleutnant) Mark Hertling sagte bei der Zeremonie am Donnerstag, mit der Fertigstellung der verschiedenen Projekte in Wiesbaden nähere sich die Umstrukturierung der USAREUR ihrem Abschluss. Bis September 2013 werde das USAREUR-Hauptquartier von Heidelberg nach Wiesbaden umgezogen sein.

Anemone Rueger, die Sprecherin der US-Garnison Wiesbaden, sagte, wenn das USAREUR-Hauptquartier mit seinen Aufklärungs- und Nachrichtenabteilungen die neuen Gebäude in Wiesbaden bezogen habe, könnten mehr als 40 US-Einrichtungen in Heidelberg, Mannheim und Darmstadt geschlossen und jährlich etwa 112 Millionen Dollar Betriebskosten gespart werden.



Das neue USAREUR-Hauptquartier in Wiesbaden

Zur US-Militärgemeinde Wiesbaden gehörten gegenwärtig rund 17.200 Personen, darunter etwa 3.000 Soldaten, 3.000 US-Zivilangestellte, 1.100 deutsche Beschäftigte, 9.000 Familienmitglieder und 1.100 US-Ruheständler. Frau Rueger ergänzte, die Army erwarte, dass die Militärgemeinde durch den Umzug des USAREUR-Hauptquartiers auf 18.500 Personen anwachse.

Der wichtigste Neubau des 500 Millionen Dollar teuren Bauvorhabens in Wiesbaden ist das General John Shalikashvili Mission Command Center. Das abgekürzt als "Shali Center" bezeichnete Gebäude soll Anfang nächsten Jahres bezugsfertig sein.

In dem vierstöckigen Shali Center, das 119 Millionen Dollar gekostet hat, werden auf einer Fläche von 285.000 Quadratfuß (25.650 m²) mehr als 1.300 Computer-Arbeitsplätze und ein großes Combined Operations Intelligence Center (ein Vereinigtes Aufklärungs- und Operationszentrum) untergebracht. Joan, die Witwe des Gene-

rals Shalikashvili, lächelte, als sie am Schreibtisch ihres verstorbenen Mannes saß und seine Uniform betrachtete, die beide im Eingangsbereich des neuen Gebäudes ausgestellt sind.

Shalikashvili war der erste im Ausland geborene Chef des US-Generalstabes, der auch mehrmals in Europa diente – u.a. als stellvertretender USAREUR-Kommandeur und als NATO- und US-Oberkommandierender.

Am Donnerstag wurde auch eine Kaserne auf dem Wiesbaden Army Air Field nach Lucius D. Clay benannt.

General Clay war die treibende Kraft für die Berliner Luftbrücke, die Reaktion auf die sowjetische Blockade Westberlins. Der erste Versorgungsflug, der Nahrung, Kohlen, Medizin und anderen Vorräte nach Berlin brachte, startete 1948 in Wiesbaden.

Vor dem Eingang der Lucius D. Clay-Kaserne erhielt Sgt. (Unteroffizier) Robert Tickle, der seine Frau und seine drei Kinder mitgebracht hatte, die Schlüssel zu ihrem neuen Haus. **Die Tickle-Familie wird als erste in das für 133 Millionen Dollar errichtete Newman Village einziehen, eine Wohnsiedlung, die nach Col. James Newman, dem ehemaligen US-Militärgouverneur des Staates Hessen, benannt wurde.**

Die neue Wohnsiedlung besteht aus 326 Einfamilien- und Doppelhäusern, die alle eine Einbaugarage, einen Vorplatz und einen Garten mit Pavillon haben. Sie verfügt auch über zwei Sportplätze, eine Laufbahn und mehrere Spielplätze.

Nach Aussage Frau Ruegers sollen im kommenden Jahr weitere Gebäude auf dem Flugplatz (Erbenheim) errichtet werden: ein neues Kontrollhaus am Eingang, ein Geheimdienstzentrum für 91 Millionen Dollar und ein Informationsverarbeitungszentrum für 30,4 Millionen Dollar.

Die Wohnsiedlung Hainerberg soll auch ein neues Einkaufszentrum für 43,8 Millionen Dollar erhalten. Der Baubeginn des vom Army and Air Force Exchange Service / AAFES finanzierten Zentrums war für Februar geplant, wurde aber auf Oktober verschoben. Nach Angaben des AAFES soll das neue Einkaufszentrum im November 2014 eröffnet werden.

Hector Jamili, der Sprecher von AAFES Europe, kündigte an, das 140.000 Quadratfuß (12.600 m²) große Einkaufszentrum werde auch einen Restaurant-Bereich mit Filialen von Burger King, Popeyes, Taco Bell, Manchu Wok and Pizza Hut haben. Außerdem seien eine Bäckerei, eine Bank, ein Blumengeschäft, ein Friseursalon, ein Wellness-Bereich und andere Geschäfte geplant.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Das USAREUR-Hauptquartier in Heidelberg soll also doch – wie vor dem bereits beschlossenen Abzug mindestens zweier US-Kampfbrigaden geplant – in sein viel zu groß geratenes neues "Warfighting Headquarters" nach Wiesbaden umziehen. Die Army will sogar noch weiterbauen, obwohl der US-Kongress bereits über den Abzug sämtlicher Army-Kampfbrigaden aus Europa berät, wie unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP10312_230512.pdf nachzulesen ist. In diesem Zusammenhang empfehlen wir auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP04612_180212.pdf zur nochmaligen Lektüre, eine LUFTPOST, die sich mit einem Auftritt des USAREUR-Chefs Hertling im Kongress beschäftigt. In der LUFTPOST 045/08, die unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP04508_140308.pdf aufzurufen ist, kann die Vorgeschichte

des geplanten Umzuges nachgelesen werden. Natürlich kämpfen die Herren US-Generäle mit Zähnen und Klauen um ihre warmen Nester in "good old Germany", dessen Behörden und Politiker sie durch immer neue Zugeständnisse unbedingt zum Bleiben animieren wollen. Wir hoffen aber weiterhin, dass der US-Kongress aus Ersparnisgründen den Abzug möglichst vieler US-Truppen und die Schließung möglichst vieler Einrichtungen der US-Streitkräfte in Europa und besonders in der Bundesrepublik Deutschland beschließt, auch wenn sie gerade erst gebaut wurden. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES[®]

Wiesbaden military community spotlights completed projects

By Mark Patton

Published: June 14, 2012

WIESBADEN, Germany — As the U.S. Army celebrated its 237th birthday Thursday, the Wiesbaden military community hailed past Army leaders, formally putting their names to buildings and installations at the new home of U.S. Army Europe headquarters.

USAREUR commander Lt. Gen. Mark Hertling said Thursday's ceremonies showcasing completed construction projects in Wiesbaden marked the beginning of the final stretch of USAREUR'S transformation. Hertling said he anticipates the closing of USAREUR headquarters in Heidelberg and the full relocation to Wiesbaden around September of next year.

U.S. Army Garrison Wiesbaden spokeswoman Anemone Rueger said the consolidation of USAREUR headquarters with its military intelligence and signal assets at Wiesbaden allows for the closure of more than 40 sites in Heidelberg, Mannheim and Darmstadt and will save about \$112 million in annual operating costs.

Wiesbaden currently has a military community population of about 17,200, including 3,000 troops, 3,000 civilian employees, 1,100 German employees, 9,000 family members and 1,100 retirees. Rueger said the Army expects the military community population to increase to about 18,500 with the relocation of USAREUR headquarters.

A cornerstone of more than \$500 million in upgrades to the Wiesbaden military community is the General John Shalikashvili Mission Command Center. The "Shali Center," as the building will be called, should be ready for occupancy early next year.

The \$119 million, four-level, 285,000-square-foot building will house more than 1,300 workstations and a large Combined Operations Intelligence Center. Shalikashvili's widow, Joan, smiled as she sat at her late husband's desk and looked at his uniform, both on display at the entrance to the new building.

Shalikashvili, the first foreign-born chairman of the Joint Chiefs of Staff, served multiple tours in Europe, including stints as USAREUR's deputy commander in chief, supreme allied commander Europe and the U.S. commander in chief Europe.

Also on Thursday, Wiesbaden Army Air Field was renamed Lucius D. Clay Kaserne.

Gen. Clay was the driving force behind the Berlin Airlift. The first relief flight carrying food, coal, medicine and other supplies left from Wiesbaden in 1948 in response to a Soviet blockade of West Berlin.

Outside the entrance to Lucius D. Clay Kaserne, Sgt. Robert Tickle, along with his wife and three children, received the keys to their new home. The Tickle family became the first to officially move into the \$133 million Newman Village Housing Area, named after Col. James Newman, the former military administrator of the state of Hesse.

The new housing area features 326 single-family and duplex townhouse units, each boasting an attached garage and front and back yards. The housing area will also have two sports fields, a running path, gazebos and playgrounds.

According to Rueger, other projects slated to begin on the airfield within the next year are a new access control point, a new \$91 million Consolidated Intelligence Center and a \$30.4 million Information Processing Center.

A new \$43.8 million Post Exchange facility is also slated for the Hainerberg community. Construction on the Army and Air Force Exchange Service-funded facility was originally slated to begin in February, but was delayed until October. AAFES officials say the new PX should open in November of 2014.

AAFES-Europe spokesman Hector Jamili said the 140,000-square-foot shopping center will have a food court featuring Burger King, Popeyes, Taco Bell, Manchu Wok and Pizza Hut. Jamili said they are also planning for a bakery, bank, flower shop, barber shop, a spa and other stands.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern